

Die Welt neu sehen ...



Ich habe Ihnen auf Ihrem Platz etwas hingelegt. Bitte nehmen Sie diese Papierbrille und schauen Sie mal hindurch.

Wie sehen Sie die Welt? Sie ist grau und verschwommen.

Die Welt neu sehen...

So habe ich diese Präsentation genannt. Es geht um Menschen wie Sarita. Sie hatte eine Augenkrankheit. Die ließ sie soviel sehen, wie sie durch die Paperbrille sehen. Die Augenkrankheit heißt Katarakt oder auf deutsch grauer Star.

Sarita lebt in Indien. Sie hat den grauen Star als Kind entwickelt. Man weiß nicht warum. Das Bild zeigt sie einen Tag nach der einfachen Operation, die ihr das Augenlicht wiedergibt. Die milchige Linse wurde entfernt. Eine Kunstlinse eingesetzt. Das Auge muss noch ein wenig geschützt werden. Aber morgen schon kann die Klappe abgenommen werden.

Dann kann Sarita die Welt neu sehen.

Um Menschen wie Sarita geht es bei der Arbeit der Christoffel-Blindenmission in den Entwicklungsländer.

Die CHRISTOFFEL-BLINDENMISSION (CBM)

... ist ein christliches Hilfswerk mit dem Auftrag,

- augenkranken
- blinden und
- anders behinderten

Menschen in den Ländern der „Dritten Welt“ zu helfen

Unser Name ...

... geht auf unseren Gründer Pastor Ernst Jakob Christoffel (1876-1955) zurück.
Wir verstehen unsere Arbeit als Dienst in der Nachfolge Christi .

Unsere Ziele:

- Die Liebe Gottes bezeugen
- Hilfe für Blinde und anders Behinderte
- Vertretung ihrer Interessen
- Fachwissen einbringen
- Kampagne „VISION 2020“

Das Problem: 40-50 Millionen Blinde weltweit...

Die Lösung:

Bewusstsein schaffen: Blindheit ist eines der größten Gesundheitsprobleme

Blindheit heilen und verhüten: z.B. Operation am Grauen Star (30 Euro)

Fachkräfte ausbilden: z.B. Augenärzte (690 Euro/Monat)

Infrastruktur schaffen: z.B. Augenkrankenhäuser bauen

Angepasste Technologien entwickeln: z.B. Medikamente vor Ort herstellen

Blindheitsursachen

Grauer Star

Die häufigste Ursache weltweit. Mindestens jeder zweite Blinde ist aufgrund dieser Trübung der Linse erblindet.

Trachom

Eine der ältesten Infektionskrankheiten. Verursacht rund 12 % der Blindheit auf der Welt: Sechs Millionen sind unheilbar erblindet.

Onchozerkose

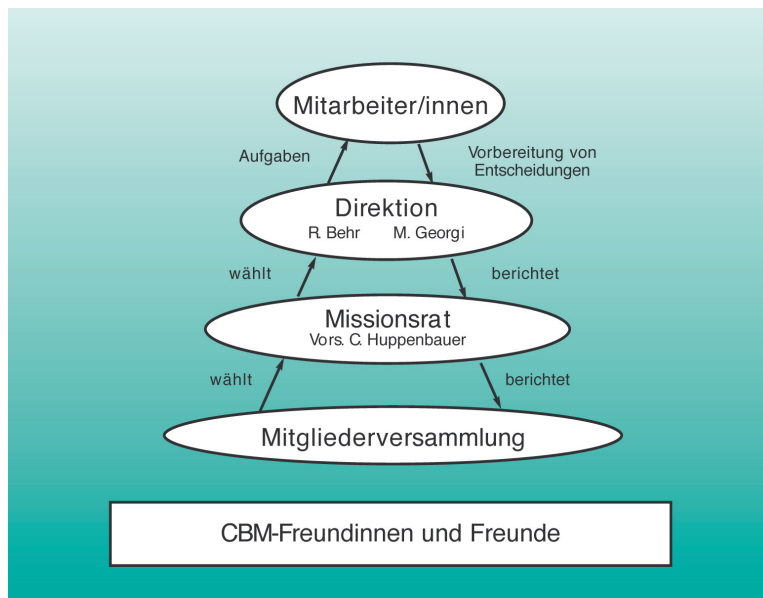
Wird als Flussblindheit bezeichnet, weil die schwarze Fliege (die Überträgerin) in Flussgebieten brütet: 270.000 Erblindete.

Kinderblindheit

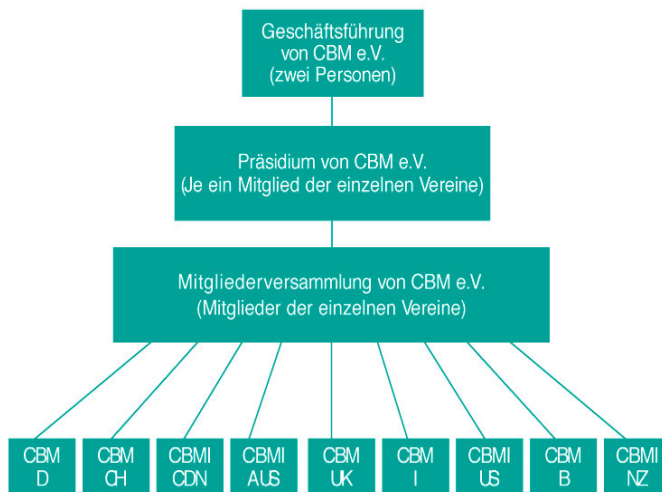
Rund 1,5 Millionen Kinder sind blind – vor allem in Afrika und Asien. Hauptursachen sind Vitamin-A-Mangel und Masern.

8 von 10 Menschen müssen nicht erblinden!!!!

Die CBM Deutschland

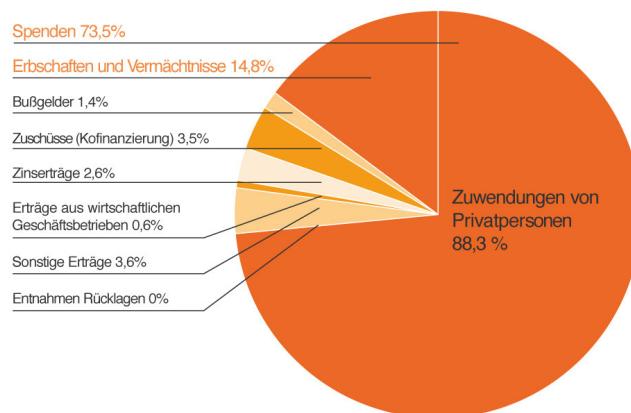


Neun CBM-Vereine – eine Überseearbeit

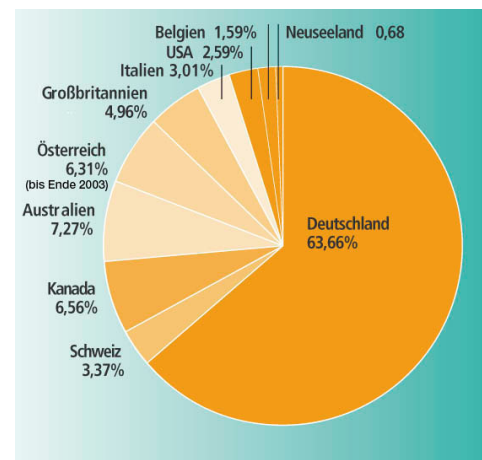


Die Einnahmen der CBM

Über 88 Prozent der Einnahmen kommen von Privatpersonen



Finanzierung der Überseearbeit



Finanzjahr 2003

Kofinanzierungspartner

- Europäische Union
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammen-arbeit und Entwicklung
- Hilfswerk der Deutschen Lions
- und andere

Die CBM arbeitet zusammen mit:

- Vereinte Nationen (Beraterstatus)
- Weltgesundheitsorganisation (als Fachorganisation anerkannt)
- Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (Mitglied)
- und anderen

Das Ziel der CBM Kampagne VISION 2020



Bis zum Jahr 2020 sollen die Hauptursachen der Blindheit überwunden und den Armen in den Entwicklungsländern das Recht auf Augenlicht gegeben werden

Die Herausforderung

Wir erwarten, dass die Zahl der Blinden mit VISION 2020 bis zum Jahr 2020 auf 25 Millionen sinkt.

Wir befürchten, dass sie ohne VISION 2020 bis zum Jahr 2020 auf 75 Millionen steigt.

Träger der Kampagne in Deutschland

- Christoffel-Blindenmission
- Hilfswerk der Deutschen Lions
- Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit

Die 5 wichtigsten Maßnahmen:

- Bewusstsein stärken, dass Blindheit zu den größten Gesundheitsproblemen der Menschheit gehört
- Die häufigsten Ursachen von Blindheit bekämpfen
- Augenärzte, Krankenschwestern und andere Fachkräfte ausbilden
- Infrastruktur zur Verhütung von Blindheit aufbauen
- Angepasste Technologien entwickeln

Ein erster Erfolg:

Die Zahl der Opfer von Flussblindheit ging von rund 500.000 (Mitte der 90er-Jahre) auf mittlerweile 270.000 zurück.

Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass CBM und andere Werke die betroffene Bevölkerung mit dem Medikament Mectizan versorgten.

Es besteht Hoffnung, dass es ab dem Jahr 2010 keine Neuerblindungen an Flussblindheit mehr geben wird.